



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Institut für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

INNOVATIONSPROJEKT „CROSSBORDER JOURNALISM CAMPUS“

Recherchen zum „European Green Deal“ des M.Sc. Journalismus (Wintersemester 2022/23)



Studierende und Dozierende aus Leipzig, Göteborg und Paris beim gemeinsamen Studienaufenthalt in Brüssel im Oktober 2022. Bild: Universität Leipzig

WORUM GEHT'S?

Angelehnt an internationale Recherche Kooperationen wie z. B. Panama Papers, arbeiten Studierende und Dozierende des M.Sc. Journalismus der Universität Leipzig gemeinsam mit Studierenden und Dozierenden des M.A. Investigative Journalism der Universität Göteborg sowie des französischen Centre de Formation des Journalistes in Paris/Lyon an Recherchen und Publikationen. Das dreijährige Projekt „Crossborder Journalism Campus“ (CJC), in das auch die NGO Arena for Journalism in Europe involviert ist, wird durch Mittel aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+ finanziert.

Im ersten Durchgang 2022/23 konnten über 70 Studierende der beteiligten Ausbildungsstätten internationale Projekterfahrung sammeln, investigativ- und datenjournalistische Fähigkeiten vertiefen und inhaltliche Kompetenzen zum Gesetzespaket „European Green Deal“ aufbauen, mit dem die EU Klimaneutralität bis 2050 erreichen will. Nach einer Präsenzphase in Brüssel wurde in kleinen multinationalen Teams remote an einzelnen Aspekten des „European Green Deal“ gearbeitet.

DIE VERÖFFENTLICHUNGEN

Crossborder-Journalismus definiert die CJC-Projekt Koordinatorin Brigitte Alfter in ihrem Buch „Grenzüberschreitender Journalismus“ (Halem-Verlag, Köln 2017) mit vier Hauptkennzeichen: (1) Journalist:innen aus verschiedenen Ländern (2) recherchieren gemeinsam ein Thema, das in all ihren Ländern Aktualität hat. (3) Sie sammeln und teilen Informationen und Dokumentation, die sie gegenseitig kontrollieren und ergänzen, um (4) die Ergebnisse ihrer jeweiligen regionalen oder nationalen sowie vielleicht internationalen Zielgruppe zu vermitteln. Entsprechend hat die erste CJC-Kohorte nach gemeinsamen Recherchen insgesamt 27 Beiträge in vier Ländern veröffentlicht.

In Deutschland publizierte MDR WISSEN unter der Dachüberschrift „Grünes Wunder? Was der European Green Deal für uns bedeutet“ 13 Online-Stories. So geht es etwa um die EU-Taxonomie („Europas Geldquelle im Kampf gegen die Klimakatastrophe“), die AfD und das Klima („Zwischen Leugnung und Heimatschutz“), um den Emissionshandel („Der Fehler im System“), ETS-Zertifikate („Warum die Industrie jedes Jahr Milliarden von der EU geschenkt bekommt“) und das kritische Metall Lithium („Zwischen Hoffnungen und Realitäten des Recyclings“). Eine Radioreportage über mitteldeutsche Landwirte und die EU („Wie sieht die Zukunft der Düngung aus?“) lief beim Nachrichterradio MDR aktuell, einen Film über „Fischerei in der EU – Wie nachhaltig industrieller Fischfang ist“ sendet das ARD-Wirtschaftsmagazin *Plusminus*.

In Frankreich erschienen drei studentische Artikel in der führenden überregionalen Qualitätszeitung *Le Monde* sowie ein Beitrag auf dem Nachrichtenportal *Reporterre – Le Média de l'écologie*.

In Schweden veröffentlichten die Qualitäts-Tageszeitungen *Svenska Dagbladet* und *Göteborgs-Posten* je einen bzw. zwei Artikel. Ein weiterer erschien auf dem auf Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Newsportal *Aktuell Hållbarhet*.

In Brüssel publizierte das Online-Medium *EUobserver*, spezialisiert auf kritische Berichterstattung über die Institutionen der Europäischen Union, vier Beiträge aus dem CJC-Projekt.

BETEILIGTE

Studierende aus Leipzig: Alexander Aßmann, Hannah Bley, Lena Eggert, Henrike Freytag, Sebastian Gall, Greta Hey, Claudia Karmann, Oscar Pablo Kirchner, Laura Lansche, Emma Mack, Laura Naumann, Asmund Nottekämper, Jonah Papendorf, Chiara Raber, Oliver Riedel, Jakob Schmidt, Sophia Seifert, Chiara Sterk, Inken Thiel, Antonia Weber, Lena Wensch, Lucius Zöllner

Dozierende aus Leipzig: Dr. Uwe Krüger, Maria Hendrischke, Felix Irmer und Gerald Perschke



Besuch im Umweltausschuss des EU-Parlaments. Bild: Uwe Krüger



Ideensammlung in großer Runde. Bild: Adriana Homolova

KONTAKT

Prof. Dr. Markus Beiler
Institut für Kommunikations- und
Medienwissenschaft
Nikolaistraße 27-27, 04109 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35781
beiler@uni-leipzig.de

Medienpartner:

mdr WISSEN
Le Monde
Göteborgs-Posten
euobserver

MDR-BEITRÄGE



PROJEKT-WEBSITE

